

Firmen bereiten sich auf bewaffnete Zöllner vor

Wirtschaftsclub informiert sich über den „gläsernen Unternehmer“

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Der gläserne Unternehmer – Neue Tendenzen in der Prüfung durch Behörden. Über dieses Thema wurden die Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen im Rahmen einer Vortragsveranstaltung durch die Steuerberater- und Wirtschaftsprüfersozietät Zahlmann Klose Nolting informiert.

„Gut, dass wir wissen, was uns erwarten kann“, fasste einer der Teilnehmer sein Resümee am Ende des Abends. Dabei hatte die Darstellung der neuerdings verstärkt stattfindenden Prüfungen durch die Zollbehörde für Diskussionsstoff gesorgt. „Wir müssen uns daran gewöhnen, dass die Prüfer zukünftig bewaffnet sind“, so Volker Nolting, der darauf hinwies, dass in

den kommenden Monaten der Mindestlohn und die damit zusammenhängenden Dokumentationspflichten in den Fokus der Prüfer rücken und die Zollprüfer sogenannte Dienstwaffenträger sind.

Aber nicht nur über diese Prüfungen und den Mindestlohn wurde informiert. Hubert Klose stellte die weltumfassenden Datenflüsse bei Geldtransaktionen dar und machte deutlich, dass Zahlungen ins Ausland heute nicht mehr unentdeckt bleiben und im Zweifel mit hohen Steuerabschlägen belastet werden. „Big brother is watching you“, rief er den 50 Gästen zu und verwies auf den Er folgroman von George Orwell „1984“. Die zunehmende Digitalisierung hält auch bei den



Neue Regeln: Kay-Uwe Schneider (v. l.), Markus Gronemeyer, Daniel Brandhorst, Volker Nolting, Jörg Kemminer, Hubert Klose erwarten auch vom Finanzamt intensivere Kontrollen.

Betriebsprüfungen des Finanzamtes Einzug. So führten die Steuerberater Daniel Brandhorst und Markus Gronemeyer anhand einer Prüfungssoftware und anschaulichen Beispielen vor, wie das Finanzamt heute Betriebsprüfungen durchführt.

Dass Wetterdaten mit dem Tagesumsatz in Sekundenschnelle verglichen werden können und anhand des Zugriffs auf Datenbanken flexibel Warenströme mit Umsätzen geprüft werden können, machte deutlich, dass eine Prüfung heutzutage nichts mehr mit einer manuellen Stichprobenprüfung, wie noch vor zehn Jahren, zu tun hat. „Die Prüfer sind jung und kennen sich in der EDV bestens aus“, so Hubert Klose. Zudem wird dieser Bereich durch die Verwaltung personell weiter verstärkt. „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“. So lautete das Fazit der Clubmitglieder, die sich beim anschließenden Imbiss über eigene Erfahrungen in diesem Bereich austauschen konnten.